

**Akkreditierungsbericht zum Akkreditierungsantrag der
SRH Hochschule für Logistik und Wirtschaft Hamm
Fachbereich Management
1543-xx-2**



81. Sitzung der Ständigen Akkreditierungskommission am 18.07.2017

TOP 6.02

Studiengang	Abschluss	ECTS	Regel- studienzeit	Studienart	Kapazität	Master	
						konsekutiv/ weiterbild.	Profil
Betriebswirtschaftslehre	B.Sc.	180	6 Sem.	Vollzeit / Teilzeit/dual	40 pro Kohorte		
Supply Chain Management	M.Sc.	120	4 Sem.	Vollzeit	40 pro Kohorte	k	a
Management Energiewirtschaft	M.Sc.	120	4 Sem.	Vollzeit	40 pro Kohorte	k	a

Vertragsschluss am: 01. Februar 2016
 Datum der Vor-Ort-Begutachtung: 24./25. April 2017
 Ansprechpartner/-in der Hochschule: Maike Balzer (B.A.)
 Platz der Deutschen Einheit 1
 59065 Hamm
 Tel: 02381-9291-104
maike.balzer@fh-hamm.srh.de

Betreuender/-e Referent/-in: Henning Schäfer

Gutachter:

- Prof. Dr. Florian Heinitz, Fachgebiet Transportwirtschaft, Fachhochschule Erfurt
- Prof. Dr. Georg Fischer, Professor für Betriebswirtschaft, Hochschule Hof, Fakultät Wirtschaft
- Herr Prof. Dr. Martin Meyer-Renschhausen, Professor für Energiewirtschaft, Hochschule Darmstadt, Fachbereich Wirtschaft
- Dr. Falk von Falkenhausen, Executive Vice President, Wassermann AG, München
- Christoph Back, Student Leuphana Universität Lüneburg, Betriebswirtschaftslehre (B.A.)

Hannover, den 20. Juni 2017

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	I-2
I. Gutachtervotum und SAK-Beschluss	I-4
1. SAK-Beschluss	I-4
2. Abschließendes Votum der Gutachter	I-6
2.1 Allgemein	I-6
2.2 Betriebswirtschaft (B.Sc.)	I-6
2.3 Supply Chain Management (M.Sc.)	I-7
2.4 Management Energiewirtschaft (M.Sc.)	I-7
II. Bewertungsbericht der Gutachter	II-1
Einleitung und Verfahrensgrundlagen	II-1
1. Studiengangsübergreifende Aspekte	II-2
1.1 Qualifikationsziele/Intendierte Lernergebnisse	II-2
1.2 Konzeption und Inhalte der Studiengänge	II-2
1.3 Studierbarkeit	II-2
1.4 Ausstattung	II-3
1.5 Qualitätssicherung	II-4
2. Betriebswirtschaft (B.Sc.)	II-5
2.1 Qualifikationsziele/Intendierte Lernergebnisse	II-5
2.2 Konzeption und Inhalte des Studiengangs	II-6
2.3 Studierbarkeit	II-8
2.4 Ausstattung	II-8
2.5 Qualitätssicherung	II-8
3. Supply Chain Management (M.Sc.)	II-9
3.1 Qualifikationsziele/Intendierte Lernergebnisse	II-9
3.2 Konzeption und Inhalte des Studiengangs	II-10
3.3 Studierbarkeit	II-12
3.4 Ausstattung	II-12
3.5 Qualitätssicherung	II-12
4. Management Energiewirtschaft (M.Sc.)	II-13
4.1 Qualifikationsziele/Intendierte Lernergebnisse	II-13
4.2 Konzeption und Inhalte des Studiengangs	II-14

Inhaltsverzeichnis

4.3	Studierbarkeit.....	II-16
4.4	Ausstattung.....	II-16
4.5	Qualitätssicherung.....	II-16
5.	Erfüllung der Kriterien des Akkreditierungsrates	II-17
5.1	Qualifikationsziele des Studiengangskonzeptes (Kriterium 2.1)	II-17
5.2	Konzeptionelle Einordnung der Studiengänge in das Studiensystem (Kriterium 2.2)...	II-17
5.3	Studiengangskonzept (Kriterium 2.3)	II-18
5.4	Studierbarkeit (Kriterium 2.4).....	II-18
5.5	Prüfungssystem (Kriterium 2.5).....	II-18
5.6	Studiengangsbezogene Kooperationen (Kriterium 2.6)	II-19
5.7	Ausstattung (Kriterium 2.7).....	II-19
5.8	Transparenz und Dokumentation (Kriterium 2.8)	II-19
5.9	Qualitätssicherung und Weiterentwicklung (Kriterium 2.9)	II-19
5.10	Studiengänge mit besonderem Profilanspruch (Kriterium 2.10)	II-19
5.11	Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit (Kriterium 2.11)	II-20
III.	Appendix.....	III-1
1.	Stellungnahme der Hochschule	III-1

I Gutachtertvetum und SAK-Beschluss

1 SAK-Beschluss

I. Gutachtertvetum und SAK-Beschluss

1. SAK-Beschluss

Die SAK nimmt die Stellungnahme der Hochschule vom (Stellungnahme folgt) zur Kenntnis, sieht hierdurch aber die Auflagen noch nicht als erfüllt an.

Die SAK beschließt die folgenden allgemeinen Auflagen:

- 1. Die Hochschule muss nachweisen, dass die überarbeitete Rahmenstudien- und Prüfungsordnung rechtsgeprüft, in Kraft gesetzt und veröffentlicht wurde. (Kriterium 2.5, Drs. AR 20/2013)*
- 2. Die Hochschule muss die überarbeiteten Diploma Supplements vorlegen. (Kriterium 2.2, Drs. AR 20/2013)*

Betriebswirtschaft (B.Sc.)

Die SAK beschließt die Akkreditierung des Studiengangs Betriebswirtschaft mit dem Abschluss Bachelor of Science mit den oben genannten allgemeinen Auflagen für die Dauer von sieben Jahren.

Die Auflagen sind innerhalb von 9 Monaten zu erfüllen. Die SAK weist darauf hin, dass der mangelnde Nachweis der Aufgabenerfüllung zum Widerruf der Akkreditierung führen kann.

Diese Entscheidung basiert auf Ziff. 3.1.2 des Beschlusses des Akkreditierungsrates "Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung" (Drs. AR 20/2013).

Supply Chain Management (M.Sc.)

Die SAK beschließt die Akkreditierung des Studiengangs Supply Chain Management mit dem Abschluss Master of Science mit den oben genannten allgemeinen Auflagen für die Dauer von sieben Jahren.

Die Auflagen sind innerhalb von 9 Monaten zu erfüllen. Die SAK weist darauf hin, dass der mangelnde Nachweis der Aufgabenerfüllung zum Widerruf der Akkreditierung führen kann.

Diese Entscheidung basiert auf Ziff. 3.1.2 des Beschlusses des Akkreditierungsrates "Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung" (Drs. AR 20/2013).

I Gutachtert看tum und SAK-Beschluss

1 SAK-Beschluss

Management Energiewirtschaft (M.Sc.)

Die SAK beschließt die Akkreditierung des Studiengangs Management Energiewirtschaft mit dem Abschluss Master of Science mit den oben genannten allgemeinen Auflagen für die Dauer von sieben Jahren.

Die Auflagen sind innerhalb von 9 Monaten zu erfüllen. Die SAK weist darauf hin, dass der mangelnde Nachweis der Aufлагenerfüllung zum Widerruf der Akkreditierung führen kann.

Diese Entscheidung basiert auf Ziff. 3.1.2 des Beschlusses des Akkreditierungsrates "Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung" (Drs. AR 20/2013).

/ Gutachtervotum und SAK-Beschluss

2 Abschließendes Votum der Gutachter

2. Abschließendes Votum der Gutachter

2.1 Allgemein

2.1.1 Allgemeine Empfehlungen:

- Die Gutachter empfehlen, die Anpassung der Studiengänge an aktuelle Entwicklungen noch stärker in den Modulbeschreibungen zu verankern, die die zeitgemäßen Inhalte nicht immer widerspiegeln.
- Die Gutachter empfehlen, verstärkt nach Möglichkeiten zu suchen, die räumlichen Kapazitäten der Hochschule zu erweitern, auch in Bezug auf studentische Arbeitsplätze.

2.1.2 Allgemeine Auflagen/Mängel:

- Die Hochschule muss nachweisen, dass die überarbeitete Rahmenstudien- und Prüfungsordnung rechtsgeprüft, in Kraft gesetzt und veröffentlicht wurde. (Kriterium 2.5, Drs. AR 20/2013)
- Die Hochschule muss die überarbeiteten Diploma Supplements vorlegen. (Kriterium 2.2, Drs. AR 20/2013)

2.2 Betriebswirtschaft (B.Sc.)

2.2.1 Empfehlungen:

- Die Gutachter empfehlen der Hochschule, die Aktivitäten zur Steigerung der Attraktivität des Studiengangs (Kooperationen mit Partnerhochschulen im Ausland, Lehrveranstaltungen in englischer Sprache, Projekte mit der regionalen Wirtschaft) weiterzuverfolgen.

2.2.2 Akkreditierungsempfehlung an die Ständige Akkreditierungskommission (SAK)

Die Gutachter empfehlen der SAK die Akkreditierung des Studiengangs Betriebswirtschaft mit dem Abschluss Bachelor of Science mit den oben genannten allgemeinen Auflagen für die Dauer von sieben Jahren.

Diese Empfehlung basiert auf Ziff. 3.1.2 des Beschlusses des Akkreditierungsrates „Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung“. (Drs. AR 20/2013)

/ Gutachtervotum und SAK-Beschluss

2 Abschließendes Votum der Gutachter

2.3 Supply Chain Management (M.Sc.)

2.3.1 Empfehlungen:

- Die Gutachter empfehlen, die Befähigung zum wissenschaftlichen Arbeiten zu verstärken, indem bei bestimmten Modulen explizit bestimmte Techniken vermittelt werden bzw. kenntlich gemacht wird, inwieweit diese verlangt werden.

2.3.2 Akkreditierungsempfehlung an die Ständige Akkreditierungskommission (SAK)

Die Gutachter empfehlen der SAK die Akkreditierung des Studiengangs Supply Chain Management mit dem Abschluss Master of Science mit den oben genannten allgemeinen Auflagen für die Dauer von sieben Jahren.

Diese Empfehlung basiert auf Ziff. 3.1.2 des Beschlusses des Akkreditierungsrates „Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung“. (Drs. AR 20/2013)

2.4 Management Energiewirtschaft (M.Sc.)

2.4.1 Empfehlungen:

- Die Gutachter empfehlen, die Zugangsregelungen strikter zu handhaben und Studierende ohne Vorwissen in der Energiewirtschaft ggf. nur unter fachlichen Auflagen zuzulassen, da sie ansonsten Probleme bekommen könnten, dem Stoff zu folgen. Zudem sollten auch besondere Betreuungsangebote vorgehalten werden, um diese Studierenden auf denselben Stand zu bringen.
- Die Gutachter empfehlen, die Befähigung zum wissenschaftlichen Arbeiten noch zu verstärken.

2.4.2 Akkreditierungsempfehlung an die Ständige Akkreditierungskommission (SAK)

Die Gutachter empfehlen der SAK die Akkreditierung des Studiengangs Management Energiewirtschaft mit dem Abschluss Master of Science mit den oben genannten allgemeinen Auflagen für die Dauer von sieben Jahren.

Diese Empfehlung basiert auf Ziff. 3.1.2 des Beschlusses des Akkreditierungsrates „Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung“. (Drs. AR 20/2013)

1 Gutachtervotum und SAK-Beschluss

2 Abschließendes Votum der Gutachter

II Bewertungsbericht der Gutachter

0 Einleitung und Verfahrensgrundlagen

II. Bewertungsbericht der Gutachter

Einleitung und Verfahrensgrundlagen

Die SRH Hochschule für Logistik und Wirtschaft Hamm wurde 2005 als SRH Fachhochschule Hamm gegründet und erhielt 2009 ihren aktuellen Namen, auch um sich von der 2009 neu gegründeten staatlichen Hochschule Hamm-Lippstadt abzugrenzen. Träger der Hochschule ist die gemeinnützige SRH Hochschule für Logistik und Wirtschaft Hamm GmbH, die wiederum zur SRH Holding in Heidelberg gehört. Die Hochschule besteht aus vier Fakultäten, der Fakultät Logistik, der Fakultät Energiewirtschaft, der Fakultät Management und der Fakultät Sozialwissenschaft. An den vier Fakultäten wird jeweils ein Bachelorstudiengang in mehreren Varianten angeboten, als Präsenzstudiengang, dualer Studiengang und in den Fakultäten Logistik und Energie ebenfalls als Fernstudiengang. Hinzu kommen Masterstudiengänge an den drei Fakultäten Logistik, Energiewirtschaft und Management, z.T. wieder mit einer Präsenz- und einer Fernstudiums-Variante.

Zur Akkreditierung liegen der Bachelorstudiengang Betriebswirtschaft als Präsenzstudiengang und in der neu hinzukommenden dualen Variante sowie die Masterstudiengänge Supply Chain Management und Management Energiewirtschaft, jeweils in der Präsenzvariante. Die Studiengänge Betriebswirtschaft und Supply Chain Management wurden 2011, der Studiengang Management Energiewirtschaft 2012 unter dem Namen Energy Management von der Agentur für Qualitätssicherung durch Akkreditierung von Studiengängen e.V. (AQAS) erstmalig akkreditiert. Für Betriebswirtschaft und Supply Chain Management hat die ZEVa eine vorläufige Akkreditierung für ein Jahr ausgesprochen (bis 30.09.2017), da die erneute Akkreditierung vor Ablauf der Frist beantragt wurde und nach Prüfung der Unterlagen festgestellt wurde, dass nicht offensichtlich keine Aussicht auf Akkreditierung besteht.

Grundlagen des Bewertungsberichtes sind die Lektüre der Dokumentation der Hochschule und die Vor-Ort-Gespräche in Hamm. Während der Vor-Ort-Gespräche wurden Gespräche geführt mit der Hochschulleitung, mit den Programmverantwortlichen und Lehrenden sowie mit Studierenden.

Die Bewertung beruht auf den zum Zeitpunkt der Vertragslegung gültigen Vorgaben des Akkreditierungsrates und der Kultusministerkonferenz. Zentrale Dokumente sind dabei die „Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung“ (Drs. AR 20/2013), die „Ländergemeinsamen Strukturvorgaben gemäß § 9 Abs. 2 HRG für die Akkreditierung von Bachelor und Masterstudiengängen“ (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 10.10.2003 i.d.F. vom 04.02.2010) und der „Qualifikationsrahmen für Deutsche Hochschulabschlüsse“ (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 21.04.2005).¹

¹ Diese und weitere ggfs. für das Verfahren relevanten Beschlüsse finden sich in der jeweils aktuellen Fassung auf den Internetseiten des Akkreditierungsrates, <http://www.akkreditierungsrat.de/>

II Bewertungsbericht der Gutachter

1 Studiengangübergreifende Aspekte

1. Studiengangübergreifende Aspekte

1.1 Qualifikationsziele/Intendierte Lernergebnisse

Die Qualifikationsziele bzw. intendierten Lernergebnisse der Studiengänge werden Studierenden und Studieninteressierten auf den Internetseiten der Hochschule transparent gemacht. Zudem ist eine Kurzfassung der Ziele auch in der Prüfungsordnung integriert.

Siehe ansonsten 2.1, 3.1 und 4.1.

1.2 Konzeption und Inhalte der Studiengänge

Die Gutachter sehen es als gewährleistet an, dass die Studiengänge die Vermittlung von Fachwissen, fachübergreifendem Wissen sowie von fachlichen, methodischen und generischen Kompetenzen umfassen und dass die Qualifikationsziele umfassend im Studienverlauf abgebildet sind. Dabei sind die eingesetzten Lehr- und Lernformen den jeweiligen Inhalten adäquat. Zugangsvoraussetzungen werden in der Prüfungsordnung unter der Anlage 3 festgelegt.

Alle Studiengänge werden in den vorgelegten Varianten als Vollzeitstudiengänge angeboten, auch die duale Variante des Bachelorstudiengangs wird in Vollzeit studiert. Ein Studium in Teilzeit ist in der Prüfungsordnung für diese Varianten nicht vorgesehen, die Masterstudiengänge können aber auch als Fernstudiengänge studiert werden.

Die Studiengänge sehen keine speziellen Mobilitätsfenster vor, geben aber die Möglichkeit zu einem Auslandsstudium, was vor allem über die Anerkennungsregelungen gewährleistet wird. Bisher wird dies jedoch nur wenig genutzt. Die Gutachter erkennen die Bemühungen der Hochschule an, mehr Studierende zu einem Auslandsstudium zu motivieren und möchten diese ausdrücklich unterstützen.

Die Gutachter begrüßen die flexiblen Studiengangskonzepte und die Bemühungen, Forschungserkenntnisse der Lehrenden in die Masterstudiengänge einzubringen. Die Studiengänge sind gut überarbeitet und an aktuelle Entwicklungen angepasst worden, die Gutachter würden aber empfehlen, dies noch stärker in den Modulbeschreibungen zu verankern, die die zeitgemäßen Inhalte nicht immer widerspiegeln.

Siehe ansonsten 2.2, 3.2 und 4.2

1.3 Studierbarkeit

Die Gutachter sehen die Studiengänge allgemein als studierbar an. Über die Zugangsvoraussetzungen und das Aufnahmeverfahren wird sichergestellt, dass die Eingangsqualifikation der Studierenden angemessen berücksichtigt wird. Die Studienpläne sind so gestaltet, dass die Lehrangebote überschneidungsfrei studierbar sind.

II Bewertungsbericht der Gutachter

1 Studiengangübergreifende Aspekte

Die Arbeitsbelastung der Studierenden erscheint in einem vertretbaren Rahmen zu bleiben und wird von der Hochschule über die Evaluationen regelmäßig überprüft.

Die Prüfungsbelastung bleibt in einem vertretbaren Rahmen. Mit sehr wenigen Ausnahmen, die die Gutachter für vertretbar und gut begründet halten, ist in jedem Modul nur eine Prüfungsleistung vorgesehen und die Module umfassen mit einer Ausnahme im Bachelor mindestens 5 ECTS-Punkte (in der Regel 6). Die Prüfungsleistung sind angemessen divers, so dass die Prüfungslast sich über das Semester verteilt.

Die Beratung als Betreuung wird allgemein als sehr gut angesehen und wurde auch von den Studierenden während der Vor-Ort-Begutachtung positiv hervorgehoben.

Auch für Studierende mit Behinderungen erscheint der Studiengang studierbar. Die Räume der Hochschule sind alle barrierefrei zugänglich, und für spezielle gesundheitliche Beeinträchtigungen werden spezielle Hilfsmittel und Betreuungsangebote bereitgehalten.

Für die duale Variante des Bachelorstudiengangs siehe auch 2.3.

1.4 Ausstattung

Die Ausstattung der Hochschule ist generell sehr gut, die Gutachter/-innen möchten das offenbar hohe Engagement der Lehrenden und die gut ausgestatteten Räumlichkeiten der Hochschule hervorheben. Die Qualifikation der vorhandenen Lehrenden für den jeweiligen Studiengang sehen die Gutachter/-innen als angemessen an. Weiterbildungsmöglichkeiten sind gegeben, und die Lehrenden können auch eine Reduzierung der Lehrverpflichtung und Unterstützung für Forschungsvorhaben bekommen. Zur Unterstützung der Forschungsvorhaben der Lehrenden hat die Hochschule einen Forschungskordinator eingesetzt, was die Gutachter/-innen begrüßen.

Die Studiengänge werden in erster Linie durch Studiengebühren finanziert. Die Gebühren belaufen sich auf monatlich €630 für den Bachelorstudiengang und €650 für die beiden Masterstudiengänge. Hinzu kommt eine einmalige Immatrikulationsgebühr von €350. Die Hochschule informiert die Studienanfänger/-innen über entsprechende Finanzierungsmodelle und unterstützt sie bei der Organisation. Nach Auskunft der Hochschulleitung sollen die Studiengänge zur Sicherstellung eines, aus studentischer und wirtschaftlicher Sicht, optimalen Studiums Gruppengrößen von mindestens 10 Studierenden erreichen. Dies wird bislang für den Master Management Energiewirtschaft nicht erreicht (siehe auch 4.2).

Die Hochschule ist zusammen mit der Volkshochschule und der Stadtbibliothek Hamm im „Heinrich-von-Kleist-Forum“ in Hamm untergebracht, in dem die Ausstattung auf dem neuesten technischen Stand ist. Viele der Seminarräume sind mit Smartboards ausgestattet, und auch die Computerversorgung ist adäquat. Die Hochschule ist dabei, ihre räumlichen Kapazitäten noch weiter auszubauen und sucht nach geeigneten Räumlichkeiten. Die Gutachter sehen die räumlichen Kapazitäten an ihren Grenzen und möchten der Hochschule empfehlen, den Ausbau voranzutreiben und nach Möglichkeiten zu suchen, die räumlichen Kapazi-

II Bewertungsbericht der Gutachter

1 Studiengangübergreifende Aspekte

täten zu erweitern, auch in Bezug auf studentische Arbeitsplätze.

Für die Literaturversorgung kooperiert die Hochschule mit der Stadtbibliothek im selben Haus, wo die Hochschule ein eigenes Budget zur Anschaffung von Büchern, Zeitschriften und Medien hat. Auch die Studierenden berichteten, dass Vorschläge von ihnen in der Regel zeitnah berücksichtigt werden. Die Gutachter konnten sich vor Ort überzeugen, dass die Zusammenarbeit mit der Stadtbibliothek offensichtlich gut funktioniert. Die Anzahl an Arbeitsplätzen in der Stadtbibliothek ist naturgemäß begrenzt, und auch die Ausstattung an Literatur speziell für diese Studiengänge ist nicht sehr umfangreich, die Gutachter erkennen jedoch an, dass auch auf Anschaffungswünsche der Studierenden sehr schnell eingegangen werden kann. Siehe hierzu auch 3.4.

Die Hochschule ist sehr gut vernetzt und kann auf eine Reihe von Praxispartnern zurückgreifen, sowohl für die dualen Studiengänge als auch für Praxisanteile und Abschlussarbeiten der Studiengänge und für gemeinsame Forschungsprojekte.

Zur Unterstützung der Lehre unterhält die Hochschule auch eine Lehr/Lernplattform (Ilias).

Siehe ansonsten 2.4, 3.4 und 4.4.

1.5 Qualitätssicherung

Die Hochschule führt regelmäßig Verfahren des internen Qualitätsmanagements durch. Alle Lehrveranstaltungen werden regelmäßig evaluiert. Die Evaluation wird anonymisiert elektronisch oder in Papierform durchgeführt. Die Ergebnisse werden im Dekanat ausgewertet und dienen als Grundlage für den Lehrbericht des Rektorats, das diesen dem Senat vorlegt und dort Maßnahmen diskutiert. Zudem werden vom Dekanat wo nötig Einzelgespräche mit den betroffenen Lehrenden geführt. Der Fragebogen enthält auch Fragen zur studentischen Arbeitsbelastung. Absolventenbefragungen werden ebenfalls an der Hochschule durchgeführt. Der Studienerfolg wird vor allem über Kennzahlen wie Regelstudienzeit, Durchfall- und Abbrecherquote nachverfolgt.

Die Hochschule hat für die Studiengänge statistische Daten zum Studienerfolg vorgelegt (Bewerber/-innen und Annahmquote, Studierende in Regelstudienzeit, Anzahl der Abschlüsse, Notenverteilung). Zudem wurde ein Evaluationsbericht über die ganze Hochschule präsentiert, der die Zufriedenheit der Studierenden und Absolventen/-innen mit ihren Studiengängen und Lehrenden dokumentiert. Insgesamt sind die Ergebnisse sehr positiv, für kritische Punkte werden in dem Evaluationsbericht auch Maßnahmen genannt, die hieraus abgeleitet wurden.

Ein wichtiges Feedback-Instrument ist auch das hochschulweite Alumni-Treffen, in dem die Lehrenden direkt mit den ehemaligen Studierenden in Kontakt treten.

2. Betriebswirtschaft (B.Sc.)

2.1 Qualifikationsziele/Intendierte Lernergebnisse

Auf den Internetseiten der Hochschule werden die folgenden Qualifikationsziele/intendierten Lernergebnisse genannt:

Management-Kompetenzen und Fachwissen

Ziel des Studienganges Betriebswirtschaftslehre ist die Ausbildung von Absolventen, die auf Basis wirtschaftswissenschaftlicher Erkenntnisse in der Praxis relevante Problemstellungen erfolgreich bearbeiten und lösen können.

Der Vollzeit-Studiengang Betriebswirtschaftslehre vermittelt den Studierenden weitreichende Kenntnisse in allen grundlegenden Bereichen der BWL. Im Vordergrund steht die Ausbildung von Absolventen, die auf Basis wirtschaftswissenschaftlicher Erkenntnisse in der Praxis relevante Problemstellungen erfolgreich bearbeiten und lösen können. Die Studierenden erwerben sowohl fachliche Kompetenzen wie beispielsweise übergreifende Schlüsselkompetenzen. Sie verstehen Wirtschaft und Unternehmen als Orte, in denen Methoden, Zahlen und Fakten ebenso von Bedeutung sind wie soziale Interaktion.

Zum Bereich des Fachwissens gehört vor allem der Kern des betriebswirtschaftlichen Kanons von den Grundlagen wirtschaftlichen Agierens über Fachbereiche wie Rechnungswesen, Controlling, Finanzierung, Organisation, Personalwesen und Marketing bis zu Unternehmensführung und International Business. Ergänzt werden die Grundlagen in den verwandten bzw. unterstützenden Disziplinen Volkswirtschaftslehre, Recht, Mathematik, Informatik und Wirtschaftsenglisch.

Die Studierenden erlernen wichtige Theorien, Prinzipien sowie Methoden und können diese auf berufspraktische Fragen anwenden. Sie können selber Probleme analysieren, strukturieren und lösen, Konzepte und Argumente erarbeiten und vermitteln. Mit Hilfe von Übungen und Fallstudien wird dies trainiert.

Ziele

Zielgerichtet bereiten wir die Studierenden auf ihre späteren Aufgaben im mittleren bis gehobenen Management von Unternehmen vor. Die gelehrtten Inhalte werden im Rahmen von Fallstudien in Zusammenarbeit mit realen Unternehmen praktisch umgesetzt.

Darüber hinaus erwerben die Studierenden übergreifende Methoden-, soziale und persönliche Kompetenzen. Den Studierenden werden persönliche, Management-, Präsentations- und Entwicklungsfähigkeiten nahegebracht. Diese bilden die Schlüsselkompetenzen für eine erfolgreiche Tätigkeit in dynamischen Umfeld und sozialem Kontext. Studierende des Fachbereichs BWL erlernen die Arbeit im Team und Präsentationstechniken, sowie interkulturelle Kompetenzen. Zudem erwerben sie Techniken des Selbststudiums, die Ihnen erlauben, sich selbstständig weiterzubilden.

Im Laufe des Studiums werden die Studierenden sowohl in fachlichen als auch in übergreifenden Kompetenzen ausgebildet. Sie erlangen umfassende Fachkenntnisse in einem breiten Spektrum betriebswirtschaftlicher und angrenzender Themenbereiche, die sie zur Übernahme von Einstiegspositionen in Wirtschaftsunternehmen befähigen. BWL-Studierende unserer

II Bewertungsbericht der Gutachter

2 Betriebswirtschaft (B.Sc.)

Hochschule entwickeln methodische Fähigkeiten, mit deren Hilfe sie im komplexen Umfeld sicher agieren und kompetent handeln. Im Fokus des Studiums steht die Breite der Ausbildung. Unsere Studierenden werden zu Generalisten mit Kenntnissen in einem breiten wirtschaftlichen Spektrum. Sie sind in der Lage, durch ihre theoretisch- und praktisch-fundierte Ausbildung das Management auf allen wichtigen Ebenen zu unterstützen und zukünftige Führungsaufgaben zu übernehmen. Sie werden fachliche Aufgaben selbstständig lösen können, beherrschen klassische Managementtechniken und können im Team ebenso arbeiten wie führen, präsentieren und delegieren.

Lehrinhalte fördern das flexible, vernetzte, praxisnahe und wissenschaftliche Denken. Zugleich werden die Studierenden befähigt, eigenständig wissenschaftlich zu arbeiten. Das wissenschaftliche Arbeiten dient unseren Studierenden nicht nur zum Erstellen ihrer Abschlussarbeit, sondern dient ebenfalls der Vorbereitung zum Masterstudium. Das Masterstudium bildet sie als Fach- und Führungsnachwuchskräfte aus, die sich fundiert, bedarfsgerecht und anwendungsorientiert in der Wirtschaft behaupten. Darüber hinaus werden Sie auf ihren Berufsalltag und dem damit häufigen Wechsel von Fach-, Projekt- und Führungsaufgaben in funktionsübergreifenden und interdisziplinären Teams vorbereitet. Im Mittelpunkt des Studiums steht das Denken in Zusammenhänge und die Berücksichtigung sozialer, politischer, ethischer und ökologischer Aspekte.

Die Gutachter/-innen sehen diese Ziele des Studiengangs als adäquat an. Sie decken die wissenschaftliche Befähigung, die Befähigung, eine qualifizierte Beschäftigung aufzunehmen, die Befähigung zum gesellschaftlichen Engagement und die Persönlichkeitsentwicklung ab und spiegeln das Bachelor-Niveau im Sinne des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse wider.

2.2 Konzeption und Inhalte des Studiengangs

Der Bachelorstudiengang umfasst 180 ECTS-Punkte bei einer Regelstudienzeit von 6 Semestern. Dies gilt sowohl für die Präsenz- als auch für die duale Variante. Für das duale Studium werden einige Module in Koordination mit dem jeweiligen Praxispartner durchgeführt, zudem findet das gesamte sechste Semester im Unternehmen statt.

Der Studiengang schließt mit einer Bachelorarbeit, deren Präsentation und einem Abschlusskolloquium ab. Für dieses werden 15 ECTS-Punkte vergeben, wovon 12 ECTS-Punkte auf die Bachelorarbeit entfallen. Es wird der Abschlussgrad Bachelor of Science vergeben. Dies entspricht dem Profil des Studiengangs.

Zugangsvoraussetzung ist die (Fach-)Hochschulzugangsberechtigung oder eine vergleichbare Qualifikation.

Der Studiengang ist laut Studienplan grob in fünf Bereiche gegliedert:

- Basiskompetenzen (6 Module)
- Wirtschaftswissenschaften (2 Module)
- Management (13 Module)
- Schlüsselkompetenzen (4 Module)

II Bewertungsbericht der Gutachter

2 Betriebswirtschaft (B.Sc.)

- Branchenpraxis (2 Module und die Bachelorarbeit)

In den ersten fünf Semestern werden jeweils fünf Module im Umfang von jeweils 6 ECTS-Punkten studiert. Dabei beginnt der Studiengang mit den Grundlagen der Kernfächer und vertieft diese im weiteren Studienverlauf. Das sechste Semester ist vornehmlich der Unternehmenspraxis gewidmet, mit einem Unternehmensprojekt (13 ECTS-Punkte) und der in der Regel ebenfalls im Unternehmen durchgeführten Bachelorarbeit. Hinzu kommt ergänzend ein Modul Qualitätsmanagement (2 ECTS-Punkte). Neben dem Abschlussprojekt wird der Praxisbezug im fünften Semester über das Modul „Fallstudien zu Unternehmensmanagement“ hergestellt, in dem das Gelernte anhand von Fallbeispielen angewendet wird.

Insbesondere durch die Fallstudien, das Unternehmensprojekt und die Bachelorarbeit können die Studierenden eigene Schwerpunkte setzen, ansonsten sind alle Module Pflichtmodule, ein Wahlpflichtbereich wurde nicht integriert.

Die duale Variante des Studiengangs folgt demselben Ablauf wie die Präsenzvariante, wird aber ergänzt durch die Praxisphasen in der vorlesungsfreien Zeit, in der die gelernten Inhalte in der Praxis angewendet werden. Dabei ist der Studiengang in seiner Ausgestaltung praxisintegrierend und nicht ausbildungsintegrierend. Die Lernorte sind dabei adäquat verzahnt, die Inhalte werden mit den Praxispartnern zusammen festgelegt. Die Studierenden wechseln in jedem Semester zwischen Theorie- und Praxisphasen und absolvieren das sechste Semester komplett beim Praxispartner. Da die Studierenden im Kern dieselben Inhalte und dieselben Prüfungen durchlaufen, ist auch sichergestellt, dass sie dieselbe wissenschaftliche Befähigung erlangen wie die Studierenden der Präsenzvariante. Dieses Konzept wurde in anderen Studiengängen der Hochschule bereits erprobt und läuft dort sehr erfolgreich, so dass die Gutachter darauf vertrauen, dass auch in diesem Studiengang das duale Studium gut organisiert sein wird.

Die Gutachter bewerten das Studiengangskonzept in beiden Varianten als überzeugend, es hat sich seit seiner Erstakkreditierung bewährt und wurde sinnvoll weiterentwickelt. Dabei werden die inhaltlichen Anforderungen des Qualifikationsrahmens für Deutsche Hochschulabschlüsse in vollem Umfang erfüllt. Die Studierenden erwerben ein breites und angemessen vertieftes Wissen und Verstehen der praktischen und wissenschaftlichen Grundlagen des Studienfaches Betriebswirtschaft und seiner Bezugsfächer, das auf der Ebene der (Fach-)Hochschulzugangsberechtigung aufbaut und wesentlich darüber hinausgeht. Dabei werden sie auf dem Stand der Fachliteratur mit den wichtigsten Theorien, Prinzipien und Methoden des Fachs vertraut gemacht. Sie werden, vor allem durch Projektarbeit und der Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten in die Lage versetzt, ihr Wissen und Verstehen selbstständig zu vertiefen und weiterführende Lernprozesse zu gestalten.

Hervorzuheben ist der hohe Praxisbezug durch Fallstudien und das Unternehmensprojekt, wodurch die Studierenden instrumentale und systemische Kompetenz erlangen und lernen, das theoretisch vermittelte Wissen in ihrem Beruf anzuwenden sowie selbstständig Informationen zu sammeln, zu bewerten und zu interpretieren und daraus wissenschaftlich fundierte Schlüsse zu ziehen. Der Praxisbezug und der allgemein seminaristische Unterricht fördert

II Bewertungsbericht der Gutachter

2 Betriebswirtschaft (B.Sc.)

auch die kommunikative Kompetenz der Studierenden. Insbesondere über das Unternehmensprojekt wird auch intensiv die Teamfähigkeit der Studierenden gefördert. Die Praxisanteile sind so ausgestaltet, dass ECTS-Punkte erworben werden können, d.h. sie werden von der Hochschule inhaltlich bestimmt, betreut, qualitätsgesichert und geprüft.

Im Hinblick auf möglicherweise rückläufige Studierendenzahlen begrüßen die Gutachter die Aktivitäten zur Steigerung der Attraktivität des Studiengangs und empfehlen, sie weiterzuerfolgen. Dies betrifft Kooperationen mit Partnerhochschulen im Ausland ebenso wie das Angebot von englischsprachigen Lehrveranstaltungen.

Weiterhin könnten Projekte mit der Praxis, insbesondere der regionalen Wirtschaft, intensiviert werden. Dies würde zu einer Stärkung des Profils des Studiengangs beitragen und zudem dem Wunsch der Studierenden entsprechen.

2.3 Studierbarkeit

Die Gutachter haben vor Ort über die Studierbarkeit der dualen Variante mit den Lehrenden und Studierenden der Hochschule diskutiert. Dabei wurde von den Studierenden bescheinigt, dass in anderen dualen Studiengängen das duale Konzept, das auch hier zugrunde gelegt wird, gut studierbar ist und keine unverhältnismäßige Belastung der Studierenden darstellt. In den Wirtschaftsingenieur-Studiengängen läuft das Konzept bereits seit einigen Jahren sehr erfolgreich und hat nicht zu einer merklichen Verlängerung der Studiendauer geführt. Daher sehen die Gutachter auch für diese Variante die Studierbarkeit als gegeben an.

Siehe ansonsten 1.3

2.4 Ausstattung

Die Hochschule gibt an, dass insgesamt 10 Professoren/-innen an der Lehre im Studiengang beteiligt sind. Hinzu kommen Lehrbeauftragte. Das Studienprogramm wird in beiden Varianten zu mehr als 50% von hauptamtlich Lehrenden Professoren/-innen vertreten, so dass auch die gesetzlichen Bestimmungen des Landes Nordrhein-Westfalen für private Hochschulen erfüllt werden.

Siehe ansonsten 1.4

2.5 Qualitätssicherung

Siehe 1.5

3. Supply Chain Management (M.Sc.)

3.1 Qualifikationsziele/Intendierte Lernergebnisse

Auf den Internetseiten der Hochschule werden die folgenden Qualifikationsziele/intendierten Lernergebnisse genannt:

Erfolgsfaktor Logistik

Als zukünftige Supply Chain Manager lernen die Studenten Geschäfts- und IT-Prozesse zu analysieren, neue Prozesse zu planen, zu steuern und zu kontrollieren. Sie erwerben neben sozialen Kompetenzen auch die fachlichen Fähigkeiten, in globalen Wertschöpfungsketten prozessorientiert zu denken.

Der Master of Science Supply Chain Management richtet sich an Bachelorabsolventen, die Logistik, BWL oder Technik studiert haben.

Inhalte

Der konsekutive Masterstudiengang Supply Chain Management setzt Schwerpunkt im „Management“, „Logistikprozesse“ und „logistische Informationssysteme“ in und für logistikrelevante Bereiche von Industrie-, Handels- und logistischen Dienstleistungsunternehmen.

Professionelles Supply Chain Management in Unternehmen reduziert Kosten, bringt optimierte Ergebnisse in kürzerer Zeit und verbessert die Kundenzufriedenheit. Daher sind Supply Chain Manager in der Wirtschaft stark gefragt. Die Hochschule vermittelt interdisziplinäres Know-how in den Bereichen Strategic Logistics Management, Supply Chain Operation, International Management, Informationssysteme und Kommunikationstechnik sowie soziale Kompetenzen. Im Bereich der Enterprise Resource Planning Systemen (ERP) arbeiten wir vorzugsweise mit SAP Systemen.

Ziele

Der Masterstudiengang vermittelt ein ganzheitliches, logistisches Führungs- und Fachverständnis in anwendungsorientierter Ausrichtung und ist besonders geeignet für Interessierte mit der Karriereausrichtung „Generalist in logistischer Fach- und Führungsverantwortung“. Ziel des Studienganges ist die praxisbezogene Qualifizierung auf wissenschaftlicher Basis der Absolventen für Fach- und Führungsfunktionen im logistischen Aufgabenfeld in national und international agierenden Industrie-, Handels- und logistisch affinen Dienstleistungsunternehmen.

Der Studiengang bietet Absolventen eine Perspektive für eine praxisorientierte Weiterqualifizierung auf Masterniveau und baut auf der vorhandenen Qualifikation auf. Er befähigt den Studierenden, durch das Angebot fachrelevanter, aktueller Ausbildungsinhalte in der definierten Schwerpunktausrichtung des Masterstudienganges eine berufliche und persönliche Weiterentwicklung und -qualifizierung zu erlangen. Durch das Masterstudium treibt der Studierende seine persönliche Karriereentwicklung mit dem Ziel voran, eine international anerkannte Qualifikation im Supply Chain Management zu erreichen. Durch das Erststudium und der Bildung von vier spezifischen Themenschwerpunkten im Masterstudium:

- Wirtschaft und Management

II Bewertungsbericht der Gutachter

3 Supply Chain Management (M.Sc.)

- Supply Chain Management
- Informationssysteme (insbesondere ERP und SCM)
und
- Persönliche Kompetenzen / Soft Skills,

definiert der Absolvent sein individuelles berufliches Qualifizierungsprofil, welches der Absolvent für die Bewältigung unterschiedlichster Aufgaben in Unternehmen verschiedener Branchen benötigt. Die Studierenden erwerben wissenschaftlich fundiertes Fachwissen in Bezug auf die gesamte Gestaltung und den Betrieb von lokalen bis globalen Wertschöpfungsketten auf der Basis aller logistischen Einflussfaktoren, sowohl innerhalb als auch über die Unternehmensgrenzen hinaus.

Ein weiteres Ziel des Masterstudiengangs Supply Chain Management ist es, Studierenden das Können zu einer selbstständigen, praxisorientierten Berufstätigkeit in Bezug auf Team- und Personalführung, operativen und strategischen Supply Chain Management sowie der partizipativen bzw. leitenden Funktion in DV-Implementierungsprojekten, zu vermitteln.

Die Gutachter/-innen sehen diese Ziele des Studiengangs als adäquat an. Sie decken die wissenschaftliche Befähigung, die Befähigung, eine qualifizierte Beschäftigung aufzunehmen, die Befähigung zum gesellschaftlichen Engagement und die Persönlichkeitsentwicklung ab und spiegeln das Master-Niveau im Sinne des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse wider.

3.2 Konzeption und Inhalte des Studiengangs

Der Masterstudiengang umfasst 120 ECTS-Punkte und hat eine Regelstudienzeit von 4 Semestern in Vollzeit. Er baut konsekutiv auf dem Bachelorstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen Logistik der Hochschule auf und ist stärker anwendungsorientiert. Das Mastermodul umfasst insgesamt 30 ECTS-Punkte und schließt die Thesis und ein abschließendes Prüfungskolloquium ein. Als Abschlussgrad wird ein Master of Science vergeben.

In der Prüfungsordnung werden die folgenden allgemeinen Zugangsvoraussetzungen formuliert:

A3.2 Masterstudiengänge

(1) Zugangsvoraussetzung zu den Masterstudiengängen ist der Nachweis von mindestens 180 Credit Points (ECTS) durch ein abgeschlossenes Hochschulstudium (Bachelor) oder ein mindestens gleichwertiges Diplom in der jeweils in der nachfolgenden Tabelle (siehe Ziffer (3)) dargestellten Fachrichtung, bzw. der Nachweis eines vergleichbaren Abschlusses in entsprechenden Studiengängen und Fachrichtungen an einer in- oder ausländischen Hochschule.

(2) Nicht muttersprachlich deutsche Studienbewerber haben bei in der Veranstaltungssprache Deutsch unterrichteten Studiengängen Deutschkenntnisse nach dem Europäischen Referenzrahmen nachzuweisen, die dem B 2-Niveau oder höher entsprechen.

Hinzu kommen unter Abs. 3 die folgenden fachspezifischen Voraussetzungen:

Abgeschlossenes grundständiges Studium in der Logistik, im Wirtschaftsingenieurwesen, vor-

II Bewertungsbericht der Gutachter

3 Supply Chain Management (M.Sc.)

zugsweise in den Fachrichtungen der Logistik.

Die Prüfungsordnung lässt Ausnahmen von diesen Regeln zu; hierüber entscheidet der Prüfungsausschuss.

Der Studiengang gliedert sich grob in die folgenden vier Bereiche:

- Supply Chain Management (3 Module und die Abschlussarbeit)
- Wirtschaftswissenschaften (4 Module)
- Soft Skills (3 Module)
- Informationslogistik (5 Module)

Mit Ausnahme der Masterarbeit umfassen alle Module 6 ECTS-Punkte. In diesen werden die Kenntnisse und Fähigkeiten aus dem eigenen Bachelorprogramm vertieft und verbreitert. Von Bedeutung ist hierbei die internationale Komponente, die insbesondere über die Module International Management, Internationales Wirtschaftsrecht und Intercultural Competences thematisiert wird. Der Schwerpunkt liegt dabei insgesamt auf Kompetenzen in Management, Logistikprozessen und logistischen Informationssystemen in und für logistikrelevante Bereiche von Industrie-, Handels- und logistischen Dienstleistungsunternehmen. Hierdurch sollen die Studierenden vor allem auf eine Berufstätigkeit im Logistik-Bereich vorbereitet werden, aber auch Kompetenzen erwerben, die eine anschließende Promotion ermöglichen. Die Abschlussarbeit kann in Zusammenarbeit mit einem Unternehmen oder an der Hochschule selbst erstellt werden.

Die Gutachter/-innen erachten das Studiengangskonzept als insgesamt überzeugend. Der Studiengang erfüllt die inhaltlichen Anforderungen des Qualifikationsrahmens für Deutsche Hochschulabschlüsse für die Masterebene. Das Wissen und Verstehen der Studierenden wird, aufbauend auf dem Bachelor-Niveau, angemessen vertieft und verbreitert. Der Studiengang versetzt die Studierenden in die Lage, die Besonderheiten, Grenzen, Terminologien und Lehrmeinungen des Supply Chain Management zu definieren und zu interpretieren und deren Anwendung und Anwendbarkeit in der Praxis zu beurteilen. Über die Vermittlung von Forschungsmethoden und die Abschlussarbeit werden die Studierenden in die Lage versetzt, weitgehend selbstgesteuert eigenständige forschungs- und anwendungsorientierte Projekte durchzuführen.

Instrumentale Kompetenzen werden vor allem über den hohen Praxisbezug des Studiengangs vermittelt, wodurch die Studierenden lernen, das Gelernte auf die praktische Tätigkeit anzuwenden. Positiv hervorheben möchten die Gutachter hierbei die Anwendung des ERPsimLab Planspiels von SAP. Durch die Vermittlung von Forschungsmethoden, das Erstellen von Hausarbeiten und der Masterarbeit werden systemische Kompetenzen vermittelt. Die Studierenden werden befähigt, sich selbstständig neues Wissen anzueignen. Kommunikative Kompetenzen werden neben den praktischen Anteilen vor allem über die Arbeit in Kleingruppen und Präsentationen vermittelt; hierbei lernen die Studierenden auch, herausgehobene Verantwortung in einem Team zu übernehmen.

Die Gutachter möchten jedoch empfehlen, die Befähigung zum wissenschaftlichen Arbeiten

II Bewertungsbericht der Gutachter

3 Supply Chain Management (M.Sc.)

noch zu verstärken, indem bei bestimmten Modulen explizit bestimmte Techniken vermittelt werden bzw. kenntlich gemacht wird, inwieweit diese verlangt werden. Die Bereitstellung eines entsprechenden Readers mit allgemeinen Vorgaben wäre zum Zweck der Studiengang- bzw. hochschulweiten Vereinheitlichung hilfreich. Über die Herausgabe eines Sammelbandes ausgezeichneter Masterarbeiten könnten Standards geschaffen werden.

Ein Ansatz zur Stärkung des Forschungsbezugs der Lehre könnte sein, die Möglichkeiten der fachhochschulspezifischen Forschungsförderprogramme des Landes NRW wie "FH-Struktur" und "Zeit für Forschung" noch intensiver zu nutzen. Die Anreize für die Einwerbung von Forschungsmitteln und Veröffentlichungen könnten so speziell für die im Master Lehrenden weiter ausgebaut werden.

3.3 Studierbarkeit

Siehe 1.3

3.4 Ausstattung

Die Hochschule gibt an, dass insgesamt 7 Professoren/-innen an der Lehre im Studiengang beteiligt sind. Hinzu kommen Lehrbeauftragte. Das Studienprogramm wird dabei zu mehr als 50% von hauptamtlich Lehrenden Professoren/-innen vertreten, so dass auch die gesetzlichen Bestimmungen des Landes Nordrhein-Westfalen für private Hochschulen erfüllt werden.

Die Gutachter möchten anregen, zur Unterstützung wissenschaftlicher Recherche Studierender und Lehrender die Zugangshürden und –kosten zu aktuellen Buch- und Zeitschriftenveröffentlichungen weiter zu senken, am Aufbau eines Bibliothekspräsenzbestandes für Logistik und Supply Chain Management, ggfs. auch in elektronischer Form, zu arbeiten und für die individuelle Bereitstellung weitere Kooperationen mit Fachverlagen bzw. Universitätsbibliotheken einzugehen.

Siehe ansonsten 1.4

3.5 Qualitätssicherung

Siehe 1.5

4. Management Energiewirtschaft (M.Sc.)

4.1 Qualifikationsziele/Intendierte Lernergebnisse

Auf den Internetseiten der Hochschule werden die folgenden Qualifikationsziele/intendierten Lernergebnisse genannt:

Erfolgsfaktor Management Energiewirtschaft

Der Masterstudiengang vermittelt ein ganzheitliches, Führungs- und Fachverständnis in anwendungsorientierter Ausrichtung und ist besonders geeignet für Interessierte mit der Karriereausrichtung „Generalist in Fach- und Führungsverantwortung, speziell der Energiebranche“.

Der Masterstudiengang richtet sich vornehmlich an potentielle Bewerber, mit erfolgreich abgeschlossenem Erststudium des Wirtschaftsingenieurwesens vorzugsweise in den Fachrichtungen, Energiewirtschaft, Energie- oder Elektrotechnik, die als Absolventinnen und Absolventen einen weiterführenden konsekutiven Masterstudiengang belegen wollen.

Inhalte

Auf der Basis eines abgeschlossenen Erststudiums wird dem Studieninteressierten dieses Studienganges eine Perspektive für eine praxisorientierte Weiterqualifizierung auf Masterniveau geboten. Der Studiengang baut auf der vorhandenen Qualifikation auf und befähigt den Studierenden, durch das Angebot fachrelevanter, aktueller Ausbildungsinhalte in der definierten Schwerpunktausrichtung des Masterstudienganges eine berufliche und persönliche Weiterentwicklung und –qualifizierung zu erlangen. Durch das Masterstudium treibt der Studierende seine persönliche Karriereentwicklung mit dem Ziel voran, eine international anerkannte Qualifikation im Management in der Energiebranche zu erreichen.

Durch das Erststudium und der Bildung von vier spezifischen Themenschwerpunkten im Masterstudium

- Energie-Branchen Knowhow,
- Soft Skills / Persönliche Kompetenzen,
- Wirtschaftswissenschaft und
- Informationssysteme

definiert der Absolvent sein individuelles berufliches Qualifizierungsprofil, welches der Absolvent für die Bewältigung unterschiedlichster Aufgaben in Unternehmen der Energiebranche benötigt. Die Studierenden erwerben wissenschaftlich fundiertes Fachwissen in Bezug auf die gesamte Gestaltung und den Betrieb von lokalen bis globalen Wertschöpfungsketten auf der Basis speziell aktueller Einflussfaktoren der Energiebranche, sowohl innerhalb als auch über die Unternehmensgrenzen hinaus.

Ziele

Ziel des Studienganges ist die praxisorientierte Weiterqualifizierung auf Masterniveau und damit verbunden die praxisbezogene Qualifizierung auf wissenschaftlicher Basis für Fach- und Führungsfunktionen im Aufgabenfeld in national und international agierenden Unternehmen der

II Bewertungsbericht der Gutachter

4 Management Energiewirtschaft (M.Sc.)

Energiebranche.

Die Studierenden sollen, durch das Angebot fachrelevanter, aktueller Ausbildungsinhalte in der definierten Schwerpunktausrichtung des Masterstudienganges, eine berufliche und persönliche Weiterentwicklung und –qualifizierung zu erlangen.

Durch das Masterstudium treibt der Studierende seine persönliche Karriereentwicklung voran, um eine international anerkannte Qualifikation im Management in der Energiebranche zu erreichen. Durch das Erststudium und der Bildung von vier spezifischen Themenschwerpunkten im Masterstudium:

- a) Energiewirtschaft
- b) Wirtschaftswissenschaften
- c) Soft Skills (Persönliche Kompetenzen)
- d) Informatik & IT

definiert der Absolvent sein individuelles berufliches Qualifizierungsprofil. Dieses benötigt der Absolvent für die Bewältigung unterschiedlichster Aufgaben in Unternehmen der Energiebranche. Die Studierenden erwerben wissenschaftlich fundiertes Fachwissen in Bezug auf die gesamte Gestaltung und den Betrieb von lokalen bis globalen Wertschöpfungsketten auf der Basis der aktuellen Einflussfaktoren der Energiebranche, sowohl innerhalb als auch über die Unternehmensgrenzen hinaus. Als weiteres Ziel neben der fachlichen Wissensvermittlung sollen die Studierenden im zu akkreditierenden Studiengang Management Energiewirtschaft (M.Sc.) ihre Persönlichkeit und Entscheidungskompetenzen im sozialen und zivilgesellschaftlichen Verständnis entwickeln.

Die Gutachter/-innen sehen diese Ziele des Studiengangs als adäquat an. Sie decken die wissenschaftliche Befähigung, die Befähigung, eine qualifizierte Beschäftigung aufzunehmen, die Befähigung zum gesellschaftlichen Engagement und die Persönlichkeitsentwicklung ab und spiegeln das Master-Niveau im Sinne des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse wider.

4.2 Konzeption und Inhalte des Studiengangs

Der Masterstudiengang umfasst 120 ECTS-Punkte und hat eine Regelstudienzeit von 4 Semestern in Vollzeit. Er baut konsekutiv auf dem Bachelorstudiengang Energiewirtschaft Logistik der Hochschule auf und ist stärker anwendungsorientiert. Das Mastermodul umfasst insgesamt 30 ECTS-Punkte und schließt die Thesis und ein abschließendes Prüfungskolloquium ein. Als Abschlussgrad wird ein Master of Science vergeben.

In der Prüfungsordnung werden die folgenden allgemeinen Zugangsvoraussetzungen formuliert:

A3.2 Masterstudiengänge

(1) Zugangsvoraussetzung zu den Masterstudiengängen ist der Nachweis von mindestens 180 Credit Points (ECTS) durch ein abgeschlossenes Hochschulstudium (Bachelor) oder ein mindestens gleichwertiges Diplom in der jeweils in der nachfolgenden Tabelle (siehe Ziffer (3)) dar-

II Bewertungsbericht der Gutachter

4 Management Energiewirtschaft (M.Sc.)

gestellten Fachrichtung, bzw. der Nachweis eines vergleichbaren Abschlusses in entsprechenden Studiengängen und Fachrichtungen an einer in- oder ausländischen Hochschule.

(2) Nicht muttersprachlich deutsche Studienbewerber haben bei in der Veranstaltungssprache Deutsch unterrichteten Studiengängen Deutschkenntnisse nach dem Europäischen Referenzrahmen nachzuweisen, die dem B 2-Niveau oder höher entsprechen.

Hinzu kommen unter Abs. 3 die folgenden fachspezifischen Voraussetzungen:

Abgeschlossenes grundständiges Studium im Wirtschaftsingenieurwesen vorzugsweise in den Fachrichtungen, Energiewirtschaft, Energie- oder Elektrotechnik.

Die Prüfungsordnung lässt Ausnahmen von diesen Regeln zu, hierüber entscheidet der Prüfungsausschuss. Die Lehrenden erwähnten in den Vor-Ort-Gesprächen, dass dies im Studiengang bisher recht frei gehandhabt wurde und auch Studierende der allgemeinen Betriebswirtschaft aufgenommen wurden. Die Gutachter empfehlen, dies strikter zu handhaben und diese Studierenden ggf. nur unter fachlichen Auflagen zuzulassen, da sie ansonsten Probleme bekommen könnten, dem Stoff zu folgen. Zudem sollten auch besondere Betreuungsangebote vorgehalten werden, um diese Studierenden auf denselben Stand zu bringen.

Der Studiengang gliedert sich grob in die folgenden vier Bereiche:

- Energiewirtschaft (5 Module und die Abschlussarbeit)
- Wirtschaftswissenschaften (4 Module)
- Informationsmanagement (2 Module)
- Soft Skills (4 Module)

Mit Ausnahme der Masterarbeit umfassen alle Module 6 ECTS-Punkte. In diesen werden die Kenntnisse und Fähigkeiten aus dem eigenen Bachelorprogramm vertieft und verbreitert. Die Studierenden sollen generell zu Generalisten im Bereich der Energiewirtschaft mit Fach- und Führungsverantwortung ausgebildet werden. Von Bedeutung ist hierbei die internationale Komponente, die insbesondere über die Module International Management, Internationales Wirtschaftsrecht, Europäisches Energierecht, Politik und Regulierung sowie Intercultural Competences thematisiert wird. Dabei erwerben die Studierenden „wissenschaftlich fundiertes Fachwissen in Bezug auf die gesamte Gestaltung und den Betrieb von lokalen bis globalen Wertschöpfungsketten auf der Basis der aktuellen Einflussfaktoren der Energiebranche, sowohl innerhalb als auch über die Unternehmensgrenzen hinaus.“ Hierdurch sollen sie zu einer Berufstätigkeit in Unternehmen der Energiewirtschaft befähigt werden. Die Abschlussarbeit kann in Zusammenarbeit mit einem Unternehmen oder an der Hochschule selbst erstellt werden.

Die Gutachter/-innen erachten das Studiengangskonzept als insgesamt überzeugend. Der Studiengang erfüllt die inhaltlichen Anforderungen des Qualifikationsrahmens für Deutsche Hochschulabschlüsse für die Masterebene. Das Wissen und Verstehen der Studierenden wird, aufbauend auf dem Bachelor-Niveau, angemessen vertieft und verbreitert. Der Studiengang versetzt die Studierenden in die Lage, die Besonderheiten, Grenzen, Terminologien und Lehrmeinungen des Managements in der Energiewirtschaft zu definieren und zu inter-

II Bewertungsbericht der Gutachter

4 Management Energiewirtschaft (M.Sc.)

pretieren. Über die Vermittlung von Forschungsmethoden und die Abschlussarbeit werden die Studierenden in die Lage versetzt, weitgehend selbstgesteuert eigenständige forschungs- und anwendungsorientierte Projekte durchzuführen.

Instrumentale Kompetenzen werden vor allem über den hohen Praxisbezug des Studiengangs vermittelt, wodurch die Studierenden lernen, das Gelernte auf die praktische Tätigkeit anzuwenden. Durch die Vermittlung von Forschungsmethoden, das Erstellen von Hausarbeiten und der Masterarbeit werden systemische Kompetenzen vermittelt. Die Studierenden werden befähigt, sich selbstständig neues Wissen anzueignen. Kommunikative Kompetenzen werden neben den praktischen Anteilen vor allem über die Arbeit in Kleingruppen und Präsentationen vermittelt; hierbei lernen die Studierenden auch, herausgehobene Verantwortung in einem Team zu übernehmen.

Bisher sind die Studiengruppe im Studiengang noch sehr klein, wodurch es Studierenden möglicherweise erschwert wird, ein „Campus-Gefühl“ zu bekommen und Sozialkompetenzen durch Arbeiten in Gruppen und größeren Teams aufzubauen. Dies ist zwar kein Mangel des Programms an sich, die Gutachter möchten die Lehrenden jedoch in ihren Bemühungen unterstützen, eine größere Zahl an Studierenden für den Masterstudiengang zu gewinnen.

Die Gutachter möchten jedoch empfehlen, die Befähigung zum wissenschaftlichen Arbeiten noch zu verstärken, da die während der Begehung vorgelegten Abschlussarbeiten nicht immer die wissenschaftlichen Ansprüche des Studiengangs umsetzen konnten.

4.3 Studierbarkeit

Siehe 1.3

4.4 Ausstattung

Die Hochschule gibt an, dass insgesamt 9 Professoren/-innen an der Lehre im Studiengang beteiligt sind. Hinzu kommen Lehrbeauftragte. Das Studienprogramm wird dabei zu mehr als 50% von hauptamtlich Lehrenden Professoren/-innen vertreten, so dass auch die gesetzlichen Bestimmungen des Landes Nordrhein-Westfalen für private Hochschulen erfüllt werden.

Siehe ansonsten 1.4

4.5 Qualitätssicherung

Siehe 1.5

5. Erfüllung der Kriterien des Akkreditierungsrates

5.1 Qualifikationsziele des Studiengangskonzeptes

(Kriterium 2.1)

Das Kriterium 2.1 ist erfüllt.

Siehe 1.1, 2.1, 3.1 und 4.1

5.2 Konzeptionelle Einordnung der Studiengänge in das Studiensystem

(Kriterium 2.2)

Das Kriterium 2.2 ist erfüllt.

Die Gutachter/-innen sehen die formalen Anforderungen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse und der Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen als erfüllt an.

Für die inhaltlichen Anforderungen des Qualifikationsrahmens siehe 2.2., 3.2 und 4.2.

Der Bachelorstudiengang umfasst 180 ECTS-Punkte bei einer Regelstudienzeit von 6 Semestern. Die Masterstudiengänge haben eine Regelstudienzeit von 4 Semestern bei einem Umfang von 120 ECTS-Punkten. Die Bachelorarbeit umfasst gemeinsam mit ihrer Präsentation und dem abschließenden Kolloquium 15 ECTS-Punkte, wovon 12 ECTS-Punkte auf die Bachelorarbeit entfallen. Die Masterarbeiten umfassen jeweils 30 ECTS-Punkte und schließen ein abschließendes Kolloquium ein.

Die Masterstudiengänge sind als anwendungsorientiert und konsekutiv gekennzeichnet, was die Gutachter/-innen als folgerichtig ansehen. Durch die Zugangsvoraussetzungen ist der Charakter der Studiengänge als weitere berufsqualifizierende Studiengänge gesichert. Zudem wird hierüber gewährleistet, dass mit Abschluss des jeweiligen Masterstudiengangs 300 ECTS-Punkte erreicht werden. Eine Vermischung der Studiengangssysteme (Diplom und Bachelor/Master) liegt nicht vor.

Als Abschlussbezeichnung wird jeweils der Bachelor oder Master of Science vergeben, was den Profilen der Studiengänge entspricht.

Die Hochschule vergibt ein Diploma Supplement. In § 25 Abs. 5 ist geregelt, dass relative Noten nach Muster der ECTS-Grades aus dem ECTS User's Guide von 2005 vergeben werden. Die KMK empfiehlt, stattdessen die Grading Tables aus dem ECTS User's Guide von 2009 zu verwenden. Die Hochschule ist dabei, die Diploma Supplements und Prüfungsordnungen zu überarbeiten und diesem Punkt Rechnung zu tragen. Die neuen Versionen sollen vor Beginn des neuen Studienjahres fertiggestellt werden. Die Gutachter weisen darauf hin, dass diese nach der In-Kraft-Setzung und Veröffentlichung vorgelegt werden müssen.

Die Studiengänge sind durchgängig modularisiert und mit einem Leistungspunktsystem versehen. Die Module können alle innerhalb eines Semesters abgeschlossen werden. Mit Aus-

II Bewertungsbericht der Gutachter

5 Erfüllung der Kriterien des Akkreditierungsrates

nahme eines Moduls im Bachelorstudiengang umfassen alle Module mindestens 6 ECTS-Punkte. Einem ECTS-Punkt sind nach Anlage 1 der PO im Bachelorstudiengang 30 und in den Masterstudiengängen 25 Stunden Arbeitsaufwand zugeordnet Die Modulbeschreibungen enthalten alle nötigen Angaben.

Zur Anzahl von Prüfungen pro Modul siehe 2.5.

Die Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen sowie von Leistungen außerhalb des Hochschulbereichs ist in der Prüfungsordnung unter § 6 geregelt. Diese Regelungen entsprechen den Anforderungen der KMK und des "Gesetzes zu dem Übereinkommen vom 11. April 1997 über die Anerkennung von Qualifikationen im Hochschulbereich der europäischen Region" (Lissabon-Konvention). Die Anrechnungsregeln gewährleisten, dass im Studiengang die Möglichkeit für Aufenthalte an anderen Hochschulen und in der Praxis besteht.

5.3 Studiengangskonzept

(Kriterium 2.3)

Das Kriterium 2.3 ist erfüllt.

Zur Anrechnung siehe 5.2

Zum Nachteilsausgleich siehe 5.5

Siehe ansonsten 1.2, 2.2, 3.2 und 4.2

5.4 Studierbarkeit

(Kriterium 2.4)

Das Kriterium 2.4 ist erfüllt.

Siehe 1.3 und 2.3

5.5 Prüfungssystem

(Kriterium 2.5)

Das Kriterium 2.5 ist weitgehend erfüllt.

Die Gutachter/-innen sehen es insgesamt als gewährleistet an, dass die Prüfungen modulbezogen durchgeführt werden und wissens- und kompetenzorientiert ausgestaltet sind.

Mit einigen wenigen Ausnahmen, die in den Antragsunterlagen gut begründet wurden, schließen alle Module mit nur einer Prüfungsleistung ab.

Der Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderungen ist in der PO unter § 7 geregelt.

Die Rahmenstudien- und Prüfungsordnung ist veröffentlicht und rechtsgeprüft, jedoch wird sie noch überarbeitet und soll vor Beginn des neuen Studienjahres in der überarbeiteten

II Bewertungsbericht der Gutachter

5 Erfüllung der Kriterien des Akkreditierungsrates

Form eingeführt werden. Die Hochschule muss nachweisen, dass die Neufassung rechtsgeprüft, in Kraft gesetzt und veröffentlicht wurde.

5.6 Studiengangsbezogene Kooperationen

(Kriterium 2.6)

entfällt

5.7 Ausstattung

(Kriterium 2.7)

Das Kriterium 2.7 ist erfüllt.

Siehe 1.4, 2.4, 3.4 und 4.4

5.8 Transparenz und Dokumentation

(Kriterium 2.8)

Das Kriterium 2.8 ist weitgehend erfüllt.

Alle relevanten Informationen zum Studiengang werden auf den Internetseiten der Hochschule veröffentlicht. Jedoch muss die Hochschule noch nachweisen, dass die überarbeitete Rahmenstudien- und Prüfungsordnung in Kraft gesetzt und veröffentlicht wurde (siehe 5.5).

5.9 Qualitätssicherung und Weiterentwicklung

(Kriterium 2.9)

Das Kriterium 2.9 ist erfüllt.

Siehe 1.5

5.10 Studiengänge mit besonderem Profilanspruch

(Kriterium 2.10)

Das Kriterium 2.10 ist erfüllt.

Ein besonderer Profilanspruch ist für die duale Variante des Bachelorstudiengangs Betriebswirtschaft festzustellen. Die Gutachter bestätigen, dass auch unter Berücksichtigung dieser Anforderungen die Erfüllung der bisherigen Kriterien mit den genannten Einschränkungen gewährleistet ist.

Siehe auch 2.2 und 2.3

II Bewertungsbericht der Gutachter

5 Erfüllung der Kriterien des Akkreditierungsrates

5.11 Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit

(Kriterium 2.11)

Das Kriterium 2.11 ist erfüllt.

Die Hochschule hat in Ihrer Grundordnung hinreichende Konzepte für die Sicherstellung der Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit formuliert, u.a. in einem umfassenden Gleichstellungskonzept, der Grundordnung und der Berufsordnung.

Bislang ist in den vorliegenden Studiengängen die Mehrzahl der Lehrenden noch männlich. Die Gutachter möchten die Hochschule darin bekräftigen, verstärkt weibliches Lehrpersonal zu rekrutieren.

III Appendix

1 Stellungnahme der Hochschule

III. Appendix

1. Stellungnahme der Hochschule

1. Wissenschaftliches Arbeiten

Die Hochschule achtet fortlaufend auf die Qualität des wissenschaftlichen Arbeitens, insbesondere auch bezüglich der Abschlussarbeiten. Unter anderem erhielt die Hochschule bzw. eine Studierende des Masterstudiengangs Supply Chain Management für die Masterarbeit den Forschungspreis der Bio-Lebensmittelwirtschaft für die beste Masterarbeit. Des Weiteren erhielt die Hochschule bzw. ein Studierender für die Bachelorarbeit vom Verband privater Hochschulen e.V. einen Förderpreis für besonders qualifizierte Absolventen.

Dennoch hat die Hochschule die genannten Abschlussarbeiten zum Anlass genommen, die Professoren und Lehrbeauftragten nochmals zu diesem Thema zu sensibilisieren. Ebenso wurden die Vorlagen zum wissenschaftlichen Arbeiten für die Studierenden, sowie die Inhalte des Moduls „Präsentationstechniken & wissenschaftlichen Arbeiten“ auf Ihre Aktualität überprüft.

2. Ausstattung wissenschaftliches Recherche Material

Um den Studierenden neben den eigenen Beständen weitere Medien zur Verfügung stellen zu können, hat die Hochschule im Jahr 2012 einen Kooperationsvertrag mit der Zentralbibliothek der Stadt Hamm geschlossen und die eigenen Bestände in den Bestand der Zentralbibliothek implementiert. Zum Ausbau des Bestandes investieren die Fachbereiche in Literatur sowohl in Print- als auch in digitaler Form. Darüber hinaus stellt die Hochschule den Studierenden auf Wunsch für Ihre Abschlussarbeiten Literatur zur Verfügung. Nach Abgabe der Abschlussarbeiten werden auch diese Medien in unseren Bestand integriert.

Zudem hat die Hochschule den Wunsch der Studierenden nach mehr digitalen Medien aufgenommen. Die Referentin für die Bibliothek recherchiert in Abstimmung mit dem SRH Konzern und den anderen SRH Hochschulen nach Angeboten digitaler Medien für die Studierenden. Es werden momentan mehrere Alternativen diskutiert und begutachtet. Beispielsweise werden aktuell Möglichkeiten der Beschaffung von eBooks über gängige Plattformen geprüft, um den Studierenden weitere Zugangsmöglichkeiten zu digitalen Medien anbieten zu können.

3. Zulassungsvoraussetzungen des Masterstudiengangs Management Energiewirtschaft

Die während der Begehung anwesenden Lehrenden haben sich nicht dahingehend geäußert, dass die Zulassung zu dem Masterstudiengang Management Energiewirtschaft recht frei gehandhabt wird. Herr Prof. Dr. Hinrichs und seine Kollegen des Fachbereichs Energie-

III Appendix

1 Stellungnahme der Hochschule

wirtschaft haben die Gutachter darüber informiert, dass bei Studieninteressierten, welche die Voraussetzung zur Aufnahme des Studiengangs Management Energiewirtschaft auf Grundlage der standardisierten Regelungen der Rahmenstudien- und Prüfungsordnung nicht erfüllen, individuell geprüft wird, ob diese zugelassen werden können. Sollte bei dieser individuellen Prüfung festgestellt werden, dass diese Studieninteressierten nicht für den Studiengang geeignet sind, erfolgt keine Zulassung.